



Drift: Mit Karacho um die Ecke. Im Fahrdynamikzentrum kann man das erleben Seite 10

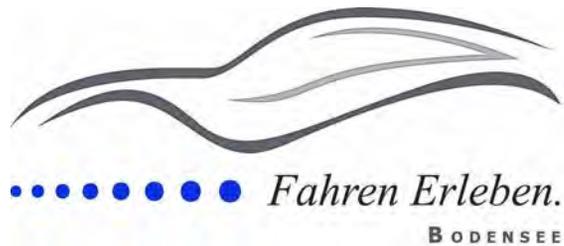


Kart: Beste Trainingsbedingungen für Kartfahrer bietet die Strecke in Steißlingen Seite 9

SÜDKURIER

KONZEPT FÜR MEHR VERKEHRSSICHERHEIT

BEILAGE DES SÜDKURIER · DONNERSTAG, 24. SEPTEMBER 2015 · NR. 221 · H · 71. JAHR



Tag der offenen Tür

Neueröffnung des Fahrdynamischen Zentrums mit buntem Programm in Steißlingen am Sonntag, 27. September, ab 10 Uhr



Gemeinsam großes Projekt verwirklicht

Von Beginn des Bauvorhabens bis zur Eröffnung des fahrdynamischen Zentrums (FDZ) in Steißlingen fand nunmehr über vier Jahre ein intensiver und ausgiebiger Austausch zwischen der Firma Schleith als Investor und der Kreisverkehrswacht statt.

In den letzten Monaten fanden sogar wöchentliche Treffen zwischen dem FDZ-Geschäftsstellenleiter und dem Kreisvorsitzenden, so wie dem Geschäftsstellenleiter der Kreisverkehrswacht statt.

Eine äußerst arbeitsintensive, Kräfte zehrende Zeit musste zur Ermöglichung des Baus der Jugendverkehrsschule und eines Trainingsplatzes zur Durchführung von Fahr sicherheitstrainings sowohl von der Firma Schleith als auch von den Verantwortlichen der Kreisverkehrswacht aufgebracht werden. "Teilweise führten die Aufgaben und Herausforderungen bis an die Belastungsgrenzen heran, da alle Vorstandsmitglieder der Kreisverkehrswacht ihre Arbeit im Ehrenamt ausführen", so der Verkehrswacht-Vorsitzende Willi Streit.

Die Firma Schleith trat dabei als Investor des fahrdynamischen Zentrums unterstützend auf, die Kreisverkehrswacht ist für die Ausstattung der Jugendverkehrsschule mit Beschilderung, Ampelanlage, Fahrbahnmarkierung, Fahrrädern und Unterstand verantwortlich und trägt vollumfänglich diese Kosten, die eine nicht unerhebliche Summe bilden.

Die Kosten

Zur Durchführung von Fahr sicherheitstrainings sowie für die Bereitstellung der Büroräumlichkeit hat die Verkehrswacht dem Investor einen Nutzungszins zu erbringen, so Streit.



Der Kreisverkehrswacht-Vorsitzende Willi Streit und FDZ-Projektleiter Franz Fabian (v.l.).



Die neue Anlage nutzt das vorhandene Areal optimal und verknüpft die verschiedensten Einsatzbereiche von der Jugendverkehrsschule (links oben) bis zum Offroad-Parcours (rechts). Die Zufahrt vom Mühleweg ist rechts oben.

In jeder Situation Herr der Lage

Multifunktional, modern, sicher – so will sich das neue Fahrdynamische Zentrum in Steißlingen präsentieren

VON CARMEN BIEHLER

Auf insgesamt 54.000 Quadratmetern ist bei Steißlingen des neue Fahrdynamikzentrum entstanden. „Wir haben die modernste Anlage Deutschlands geplant“, betont Projektleiter Franz Fabian.

Vom Intensivtraining bis zur Perfektion, für Fahranfänger und Fahrer mit Anhänger: Unter dem Motto „Fahren erleben“ bietet das Fahrdynamische Zentrum Bodensee optimale Bedingungen, um die Grenzen der Physik kennen zu lernen, ohne die Gefahren zu riskieren. „Wir simulieren kritische und gefährliche Situationen des täglichen Straßenverkehrs und die Teilnehmer trainieren, wie unsere Kunden trotzdem jederzeit Herr der Lage bleiben“, erklärt der Fahr sicherheitsexperte Franz Fabian.

„Beim Fahrtechniktraining geht es um die sichere Fahrzeugbeherrschung“, so Fabian. Wichtig Sie, gefahrlos die physikalischen Grenzen des Fahrzeuges zu erleben. Dies helfe, das eigene



Der Offroad-Parcours auf dem Gelände des Fahrdynamischen Zentrums in Steißlingen, bietet die Chance, die Geländegängigkeit von Allradfahrzeugen zu testen.

Fahrzeug sicherer und souveräner im Griff zu behalten.

Mit Perfektion

Wer Dynamik liebt und die Idealie nicht im Fitness-Studio sucht, findet sie im Perfektionstraining hinter dem Lenkrad. Der Adrenalinkick beim Austesten der physikalischen Grenzen von Fahrzeug und Reifen hat auf der Straße nichts verloren. Deshalb gibt es den anspruchsvollen Handlingkurs, der -manchmal auch überraschend nass – Fahrtechnik pur zum Erlebnis macht.

In der Gruppe werden Gefahrenlehre, Vermeidungs- und

mögliche Lösungsstrategien besprochen, die anschließend bei den praktischen Fahrübungen erprobt werden können. Dabei werden auch Aspekte der Fahrphysik und der Fahrzeugtechnik eingebracht. Diese sollen das Verständnis für das Verhalten des Fahrzeuges bzw. für die Grenzen der Beherrschbarkeit unterstützen. Die fahrpraktischen Übungen dienen nicht in erster Linie dazu die Fahrzeugbeherrschung zu perfektionieren, sondern die Grenzen von Fahrer und Fahrzeug „erfahrbar“ zu machen. Damit dienen sie auch zur Gefahrensensibilisierung.



Imposanter Anblick von oben: Auf beinahe 55 000 Quadratmetern entstand das neue Fahrdynamikzentrum in Steißlingen.

Festtag für Verkehrssicherheit

Zur Eröffnung des Fahrdynamischen Zentrums in Steißlingen ist der Tag der offenen Tür ein echter Erlebnistag

VON CARMEN BIEHLER

„Wir nutzen wirklich jeden Quadratmeter um Ihnen das Fahrdynamikzentrum und seine Möglichkeiten zu präsentieren“, verspricht Projektleiter Franz Fabian Fahrsicherheit, Fahr-

technik und Fahrspaß. „Diese drei Produktkategorien beinhalten jede Menge Erlebnisse“, kündigt er mehr als 20 Stationen für groß und klein an. Los geht es am Sonntag, 27. September, um 10 Uhr. Bis 18 Uhr haben die Besucher Gelegenheit, das Fahrdynamikzentrum nach dem Motto „selber fahren erleben“ zu testen – egal ob im Go-Kart oder einem Drift-Kart, so wie als Beifahrer im Off-Road-Taxi oder auch dem Drift-Taxi.

Auch für Kinder wird es einiges geben, beginnend mit einer klassischen Hüpfburg, die Mög-

lichkeit in der Jugendverkehrsschule Fahrrad zu fahren, bis hin zu einem Doppelsitzer Kart-Taxi und den Bambini Karts. „Die Stationen gibt es den ganzen Tag hindurch und sie werden immer wieder gewechselt“, so Fabian. Außerdem gibt es zwei Safety Shows, unter anderem mit dem Kawasaki-Stuntfahrer Chris Rid und Supermoto Piloten. Zudem kommen etwa 100 Vespa-Fanatiker, um ein paar Runden zu drehen. Um 11, 14 und 17 Uhr spielt die talentierte Nachwuchsmusikerin Nicole Scholz aus Steißlingen live mit Band.

Die Eröffnung

Die offizielle Eröffnung des fahrdynamischen Zentrums (FDZ) in Steißlingen ist am 25. September mit geladenen Gästen. Einen Tag der offenen Tür für alle interessierten Besucher gibt es am Sonntag, 27. September.

An beiden Tagen wird die Kreisverkehrswacht Konstanz/Hegau ihre Produktpalette in vielfältiger Weise den interessierten Besucherinnen und Besuchern vorstellen. Die beinhaltet insbesondere die Vorstellung des Fahrsicherheitstrainings, der Jugendverkehrsschule sowie der Verkehrskadetten. Es werden dabei mehrere Simulatoren zum Einsatz kommen.

So können die Besucher riskante Rad-, Auto- oder Motorradfahrten erleben, ohne ein Risiko einzugehen. Außerdem werden der Aufprall- und ein Überschlagsimulator, sowie weitere interessante Demonstrationen, wie beispielsweise ein Schleiftest mit Motorradbekleidung und Probefahrten mit Pedelec angeboten werden.

DIE GESCHICHTE

1924

! So hat alles angefangen

Die Verkehrswacht ist eine der ältesten Bürgerinitiativen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr. Die Bundesverkehrswacht wurde 1950 gegründet und knüpfte an die Tradition der 1924 in Berlin gegründeten Deutschen Verkehrswacht an. „Mit dem Namensbestandteil ‚Bundes‘ sollte deutlich gemacht werden, dass es sich bei der neuen Organisation um den Dachverband auf der Ebene der damaligen Bundesrepublik Deutschland handelt“, so der Vorsitzende der Kreisverkehrswacht Hegau-Bodensee, Willi Streit.

1950

! Aufbruch auch im Ländle

Nach dem zweiten Weltkrieg kam es 1950 parallel zur Gründung der Bundesverkehrswacht auch zur Schaffung des Landesverbandes in Baden-Württemberg. Der Namensbestandteil „Verkehrswacht“, den schon die seit 1948 wiedergegründeten örtlichen und die im wesentlichen im Laufe des Jahres 1950 gegründeten Landesverkehrswachten angenommen hatten, ergab sich aus der Vergangenheit. Im Anschluss an die Gründung der Landesverkehrswacht (LVW) entstanden im Lande immer mehr eigenständige Verkehrswachten, so dass heute in jedem Kreis mindestens eine Verkehrswacht vorhanden ist.

1962

! Zwölf Jahre später geht es in Stockach los

1962 wurde die Kreisverkehrswacht Stockach gegründet. Aktuell gibt es im Land Baden-Württemberg 58 Verkehrswachten mit rund 8500 Mitgliedern. Seit Anbeginn gelten die Jugendverkehrsschulen als Gemeinschaftswerk von Polizei, Schule, Verkehrswacht und Jugendwerk der Deutschen Shell.

DIE GESCHICHTE

1967

! Neue Satzung für neue Herausforderungen

1967 wurde von der Hauptversammlung der damaligen Bundesverkehrswacht eine neue Satzung beschlossen, mit der die organisatorischen Voraussetzungen für eine bessere Koordination und Vereinheitlichung der Verkehrswachtarbeit im Bundesgebiet geschaffen werden sollten. Bei dieser Gelegenheit gab sich die Organisation wieder ihren früheren Namen Deutsche Verkehrswacht, so wie die Organisation 1924 bereits gegründet wurde.

1978

! Konstanzer Verkehrswacht entsteht

Die örtlichen Verkehrswachten sind überall in der Bundesrepublik die Organisationen, in denen personell die Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei und aller anderen interessierten Kräfte zusammengeschlossen ist. Am 16. Mai 1978 wurde dann, 16 Jahre nach Stockach, die Kreisverkehrswacht Konstanz gegründet. 2009 schlossen sich die beiden Vereine im Kreis zur Kreisverkehrswacht Konstanz/Hegau zusammen. Kurz vor der Fusion zählte die dann zusammenwachsende Verkehrswacht gemeinsam 199 Mitglieder. Zwischenzeitlich ist der Mitgliederbestand auf 343 Personen angewachsen. Damit gehört die Kreisverkehrswacht Konstanz/Hegau mit zu den mitgliederstärksten Verkehrswachten in Baden-Württemberg.

1980

! Stockach nimmt den Hegau in den Blick

Durch Beschluss der Mitgliederversammlung vom 12. Juli 1980 erfolgte eine Namensänderung der Verkehrswacht in Stockach auf Kreisverkehrswacht Hegau. Mit einem erneuten Beschluss der Mitgliederversammlung vom 16. März 1981 erfolgte nochmals eine Namensänderung auf Verkehrswacht Hegau, da man nach der Kreisreform nicht mehr kreisweit zuständig war. Die Fusion der beiden Vereine wurde erst später zum Ziel.

Der lange Weg zum Ziel

Seit nunmehr über 22 Jahren strebt die Kreisverkehrswacht den Bau einer stationären Jugendverkehrsschule im Hegau an. Im Herbst 2009 wurde von der Vorstandschaft der Kreisverkehrswacht Konstanz/Hegau in einer Vorstandssitzung einstimmig beschlossen, eine stationäre Jugendverkehrsschule in Kombination mit einem Verkehrsübungsplatz nach Möglichkeit im geografischen Mittelpunkt des Landkreises Konstanz zu erstellen.

Mit dem Fahrdynamikzentrum erhält die Kreisverkehrswacht Konstanz/Hegau eine stationäre Jugendverkehrsschule sowie ein Übungsgelände zur Durchführung von Fahrsicherheitstrainings. Beide Anlagen dürften zu den modernsten in Baden-

Württemberg, wenn nicht sogar im ganzen Bundesgebiet gehören.

Mit der Einrichtung wollen und werden wir einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Verkehrssicherheit leisten und sicherlich dadurch eine nicht weiter zu definierende Zahl von Kindern, körperlich beeinträchtigte Personen und Erwachsene vor Unfallschäden und der daraus resultierenden Folgen jedweder Art bewahren.

Für dieses Ziel war es allen Vorstandsmitgliedern jede eingebrachte Stunde Wert und ein ausgesprochen großes Anliegen, sich mit besten Kräften zur Ermöglichung des Fahrdynamischen Zentrums einzubringen.

In der Bundesrepublik Deutschland gibt es 1322 Jugend-

verkehrsschulen, in Baden-Württemberg insgesamt 122 - die Hälfte davon stationär. Die Kreisverkehrswacht Konstanz/Hegau hat ihre Jugendverkehrsschule im Landkreis Konstanz bislang als eine der wenigen mobilen Einrichtungen auf verschiedenen Übungsplätzen betrieben.

Durchschnittlich werden jedes Jahr 140 Schulklassen und somit etwa 3000 Schüler von den Beamten des Referats Verkehrsprävention des Polizeipräsidiums Konstanz unterrichtet.



WILLI STREIT,
VORSITZENDER
DER KREIS-
VERKEHRSWACHT
KONSTANZ/HEGAU

Sieben Schritte zur Jugendverkehrsschule

1 Die Situation im Kreis Konstanz zu Beginn: Im Landkreis fand der Unterricht auf zehn verschiedenen Übungsplätzen statt: In Singen auf dem Schulhof von Hebelschule, Beethovenschule, Pestalozzischule, an der Ten-Brinkschule in Rielasingen, der Grundschule Engen, auf dem Parkplatz von Maler Heinemann in Gottmadingen, beim Freibad Stockach, an der Tengener Schule und in Konstanz auf dem Berchenplatz, so wie im Konstanzer Stadtteil Wollmatingen und an der Sonnenrainschule in Radolfzell. Um dies zu vereinheitlichen, wurden etliche Gespräche mit Oberbürgermeistern und Bürgermeistern im Hegau geführt und diese um Unterstützung bei der Realisierung des Bauvorhabens gebeten.

2 Der erste Anlauf für die neue Anlage: Singen stellte 2009 eine Fläche in Aussicht, die für den Bau einer stationären Jugendverkehrsschule geeignet gewesen wäre. Die Erstellung eines zusätzlichen Verkehrsübungsplatzes scheiterte an wasser- und baurechtlichen Vorgaben.

3 Der Durchbruch für das große Projekt: Im Sommer 2010 wurde von der Kreisverkehrswacht Konstanz/Hegau eine Anfrage an die Gemeinde Steißlingen auf mögliche Zuweisung von Grundstücksfläche zur Einrichtung einer stationären Ju-

gendverkehrsschule mit integriertem Verkehrsübungsplatz gestellt. Im September hat der Gemeinderat die Anfrage beraten beschlossen, dass er dem Vorhaben der Kreisverkehrswacht grundsätzlich positiv gegenübersteht. Allerdings wurde in dem Schreiben bereits darauf hingewiesen, dass sich die Wahl eines geeigneten Grundstücks schwierig gestaltet.

4 Die Unterstützer für den ehrgeizigen Plan: Bürgermeister und Gemeinderat von Steißlingen unterstützten die Pläne von Beginn an, weil die Förderung der Verkehrssicherheit durch eine Jugendverkehrsschule und eines Verkehrsübungsplatzes als hochrangige Aufgabe und erstrebenswertes Ziel mit hoher Priorität bewertet wurde. Die Gemeinde stellte sogar in Aussicht, Flächen in einem teilweise rekultivierten Kiesabbaugebiet zu erwerben und diese dann der Kreisverkehrswacht zur Verfügung zu stellen.

5 Der richtige Partner als Investor: Im Juni 2011 kam es erstmals zum Kontakt zwischen der Firma Schleith und der Verkehrswacht. Schleith zeigte sich sofort von der Anfrage angetan, da sie ebenfalls schon seit einiger Zeit den Gedanken der Erstellung eines Handlungskurses für Kart-Fahrzeuge im genannten Kiesabbaugebiet verfolgte. In der Folgezeit wurden in Zusammen-

arbeit der Firma Schleith Vorstellungen zu einem Verkehrsübungsplatz mit stationärer Jugendverkehrsschule entwickelt und in einem gemeinsamen Gespräch Bürgermeister Ostermaier unterbreitet. Im Gemeinderat wurde das Vorhaben einstimmig unterstützt.

6 Der Weg zum Fahrdynamischen Zentrum: In der Folgezeit erfolgten in enger Abstimmung zwischen Firma Schleith und der Verkehrswacht die weitere Planung sowie die teilweise Festlegung der künftigen Nutzung. Es gab einige Hürden zu überwinden. So musste beispielsweise eine Umplanung der Jugendverkehrsschule von der Ost- zur Westseite vorgenommen werden. Mit der Neuplanung wurde auch der Bau eines Nebengebäudes möglich - zum Beispiel für den Aufenthalt der Kinder während des Fahrradtrainings.

7 Die Entscheidung im Gemeinderat: Das Gemeinderatsgremium von Steißlingen forderte auch die Erstellung eines Lärmgutachtens. Das Gutachten wurde intensiv vom Gemeinderatsgremium beraten, wobei es hierzu drei Gemeinderatssitzungen bedurfte. Schließlich war ein Fachmann des beauftragten Ingenieurbüros anwesend und erläuterte die offenen Fragen, bevor der Rat grünes Licht erteilte.

Ein Übungsfeld für Fahrer aller Klassen

Fahrsicherheitstrainings auf einer Verkehrsübungsfläche

VON CARMEN BIEHLER

Bei Übungsgeschwindigkeiten bis zu 70 Stundenkilometer gilt es zu lernen, Gefahren frühzeitig zu erkennen um sie nachhaltig zu vermeiden.

„Solch ein Training kann besonders nach der Anschaffung eines neuen Autos wertvoll sein“, betont Franz Fabian. Dabei könne man das neue Fahrzeug ganz neu und noch intensiver erfahren. „Unsere Anlage hilft, brenzlige Situationen auch mit höheren Geschwindigkeiten zu meistern“, so Fabian.

In der folgenden Stufe werden bereits Geschwindigkeiten bis zu 120 Stundenkilometer. „Das erfordert Reaktionszeiten im Zehntelsekundenbereich“, erklärt Fabian. Das Training ermögliche, dass die Reaktion kontrolliert geschieht, statt sie dem Zufall zu überlassen.

Auch für die Kreisverkehrswacht Konstanz/Hegau ist das ein Fortschritt. Der gemeinnütziger Verein war bisher die einzige Einrichtung im Landkreis Konstanz, die ein Fahrsicherheitstraining durchgeführt hat. Dafür stand der Verkehrswacht aber keine eigene Fläche und auch kein fest eingerichteter Verkehrsübungsplatz zur Verfügung.

Dennoch führte die Kreisverkehrswacht jährlich bis zu 30 PKW-Sicherheitstrainings und rund vier Motorrad-Sicherheitstrainings durch. Dafür standen der Parkplatz einer Großraumdisco in Konstanz, der Parkplatz eines Nahrungsmittelherstellers in Singen mit Einschränkungen, so wie das ehemalige Flughafen-gelände in Neuhausen ob Eck



Das Training im Fahrdynamischen Zentrum Steißlingen ermöglicht den Teilnehmern, dass die Reaktion kontrolliert geschieht, statt sie dem Zufall zu überlassen.

zur Verfügung. „Die Plätze, die speziell für die Trainings abgesperrt und jeweils neu eingerichtet werden mussten, erfüllten zwar die vorgeschriebenen Sicherheitsvorschriften, trotzdem eigneten sie sich für das Fahrsicherheitstraining nur bedingt und konnten nur angeboten werden, wenn die Parkplätze von den Eigentümern nicht selbst für eigene Zwecke genutzt wurden“, schränkt Verkehrswacht-Vorsitzender Willi Streit ein.

Ein Fahrsicherheitstraining der Verkehrswacht erstreckt sich in der Regel über einen Zeitraum von sieben Stunden und spricht grundsätzlich sämtliche Altersgruppen an, wobei der Schwerpunkt bei der Altersgruppe der 18 bis 25-jährigen Fahrzeugführer

liegt. „Bei den Teilnehmern der Sicherheitstrainings ist während des Trainings eindeutig eine positive Verhaltensänderung in ihrem Fahrverhalten festzustellen. Das kommt auch deutlich im Evaluationsbogen zum Ausdruck, der jeweils am Ende des Trainings von den Teilnehmern ausgefüllt und den Trainern zur Auswertung übergeben wird“, so Streit und Fabian kann diese Erfahrung bestätigen.

Im Sicherheitstraining soll das Verhalten der Fahrzeugführer beeinflusst werden, um Gefahren frühzeitig zu erkennen, sie so zu vermeiden und in Notsituationen besser zu bewältigen. Wichtig ist die Verzahnung aus theoretischen Anteilen und fahrpraktischen Übungen.

Sparen lernen

Neben der Sicherheit spielen auch Ökologie und Ökonomie eine Rolle: Den Verbrauch zu reduzieren, gefällt nicht nur der Umwelt, sondern auch dem Geldbeutel. Zwar kostet der Verzicht auf Treibstoff womöglich etwas Fahrspaß, spart aber bis zu acht Prozent der Kosten, wie Franz Fabian als Projektleiter des Fahrdynamischen Zentrums Bodensee in Steißlingen zu Bedenken gibt. Im Zentrum können alle vom Auto- bis zum Bus- und Lasterfahrer lernen, sparsam zu fahren und so Ökonomie und Ökologie zu verbinden.

50 Jahre

Wir gratulieren zum gelungenen Neubau!

Bau-Qualität nach Maß

- Erdarbeiten
- Kanalisationsarbeiten
- Stahlbetonarbeiten
- Maurerarbeiten
- Renovation
- Hochbau
- Neubau, Umbau
- Fertigteiler
- Ingenieurbau
- Baustoffe

Die richtige Antwort
Uns Bauen

Baugeschäft Arnold Zimmermann

Hinter Zinnen 18 Tel. 07738/291
78256 Steißlingen Fax 07738/1684
Email: sz@baugeschäft-arnold-zimmermann.de
Homepage: www.baugeschäft-arnold-zimmermann.de

3166181_10_1
EAK-BIS-Security GmbH & C
100.00x50.00

Cyan

Magenta

Yellow

DIE GESCHICHTE

2009

! Die Verkehrswacht im Kreis fusioniert

In den Verschmelzungsver-sammlungen der Kreisver-kehrswacht Konstanz am 25.03.2009 sowie der Verkehrs-wacht Hegau am 26.03.2009 wurde von den anwesenden Teilnehmern jeweils einstim-mig der Beschluss gefasst, einer Verschmelzung beizutreten, so dass noch am 26.03.2009 durch den anwesenden Notar der Verschmelzungsvertrag nota-riell beurkundet wurde. Somit war die Fusion der beiden bis dahin bestehenden Verkehrs-wachten im Landkreis Kon-stantz zu einer gemeinsamen Kreisverkehrswacht Konstanz-Hegau vollzogen.

2012

! Die Jugendorganisation entsteht

Nachdem die Kreisverkehrs-wacht immer wieder von ein-zelnen „Event-Veranstalter“ nach Personal für den Einsatz als Verkehrshelfer nachgefragt wurde, erfolgte im Sommer 2012 durch die Vorstandschaft der Beschluss, eine Jugend-organisation „Verkehrskadet-ten“ zu gründen. Im November 2012 erfolgte die erste Ausbildung von dreizehn jungen Menschen im Alter von 14 bis 21 Jahren zu den ersten Verkehrskadetten in der KVW KN – Hegau. Bereits im Dezem-ber 2012 kamen die Verkehrs-kadetten erstmals an den Ad-ventswochenenden in Kon-stantz zum Einsatz und ihre Arbeit wurde in vielfältiger Weise gelobt.

Schwer aktiv für die Sicherheit

Gerade Berufskraftfahrer profitieren von den An-geboten im Fahrdynami-schen Zentrum

„Bus- und LKW-Fahrer sind relativ selten in Unfälle ver-wickelt“, verweist Franz Fabian als Projektleiter des Fahrdynami-schen Zentrums in Steißlingen auf die Statistiken. Doch wenn etwas schief läuft, dann hat es oft verheerende Folgen. Fahrsicher-heitstrainings orientieren sich deshalb an der Realität des Stra-ßenverkehrs. Gefahren erkennen, abwenden, bewältigen und ei-gene Fehler vermeiden, so wie die Fehler anderer ausgleichen – das sind die Ziele dieser Pro-gramme.

„Ob groß, ob klein und egal wie viele Räder – im FDZ Boden-see gibt es die besten Trainings-voraussetzungen für alle Fahr-zeugarten“, so Projektleiter Franz Fabian. Das gilt ganz besonders für Berufsfahrer. Ganz egal ob im Schwerlastverkehr oder im Pa-ketdienst – permanenter Zeit-druck, kombiniert mit spannen-den Beladungszuständen belas-ten Berufsfahrer. „Die Fahrzeuge entwickeln ein spezielles Brems-, Fahr- und leider auch Kipp-verhalten“, erklärt Fabian. Teil-weise fördern Berufsgenossen-schaften die Trainings zum The-ma ökonomisches Fahren, La-dungssicherung und Fahrsicher-heit. Dabei werden die Mit-arbeiterschulungen passgenau auf den Fuhrpark abgestimmt. Verschiedene Module machen die gesetzlich vorgeschriebenen Weiterbildungsmaßnahmen zum maßgeschneiderten Training und



Tonnenschwere Herausforderung: Ein Laster auf dem Parcours

ermöglichen individuelle Train-ingsprogramme – zum Beispiel auf Basis der betrieblichen Un-fallstatistik.

Das Intensivtraining ist die erste Antwort, um kritischen und gefährlichen Situationen schon im Vorfeld präventiv zu bege-nen. „Schnelle und sichere Re-

aktionen des Fahrers sind die Garantie für Millionen unfallfreie Kilometer“, so Fabian. Das Pro-gramm könne für nachhaltige Reduzierung der Unfallschäden sorgen – und das Dank Übungs-einheiten im realen Straßenver-kehr auch bei Bagatellen wie Rangier- und Parkschäden.

Strom+Wasser aus einer Hand

100% Strom aus Wasserkraft
zuverlässig - preiswert - fair

Gemeindewerke
Steißlingen

Tel. 0 77 38/92 93-0 Fax 0 77 38/92 93-59

www.steisslingen.de

ZIMMEREI
DACHSANIERUNG
HÖLZHAUSBAU
CNC-ABBUND

HOLZBAU
JOOS
GmbH & Co. KG

Hägleweg 9 • 78359 Orsingen-Nenzingen
Tel. 07774 / 93 99 90 • Fax 93 99 933

www.joos-holzbau.de

Auf zwei Rädern alles im Griff

Drei Punkte stehen im Mittelpunkt des Fahrdynamischen Zentrums „Fahren erleben“ am Bodensee: Fahrspaß, Technik und Sicherheit

Ein Dreiklang, der besonders für Zweiradfahrer wichtig ist, sind sie doch den Gesetzen der Physik noch unmittelbarer ausgesetzt. „Es gibt ganz unterschiedliche Gründe, ein Fahrtraining zu besuchen. Aber bei uns findet jeder sein Training“, ist Projektleiter Franz Fabian überzeugt. In mehreren europäischen Ländern hat er in den vergangenen Jahren solche Fahrsicherheitszentren realisiert. Jetzt entsteht das deutschlandweit modernste in Steißlingen unweit des Bodensees.

Das soll auch für Motorradfahrer über Süddeutschland hinaus zur ersten Adresse für mehr Sicherheit werden. „Wir wollen einfach ein komplettes und wirklich intensives Training anbieten“, erklärt Projektleiter Franz Fabian.

Egal ob das Motorrad ganz neu auf dem Hof steht, oder nach längerer Pause der Wiedereinstieg geplant ist. „Dann ist ein Intensivtraining genau das Richtige“, so Fabian. Auf einem abwechslungsreichen Handlingkurs geht es um die Themen Kurvenfahren, Blicktechnik, Notbremsung und vor allem dem Ausweichen vor plötzlichen Hindernissen – und das auch auf schwierigem Fahrbahnuntergrund. Neben dem Intensivtraining gibt es auch die Saison-



Wissen, wie das Motorrad in Extremsituationen reagiert, das können die Kunden im Fahrdynamischen Zentrum lehrreich und risikofrei erleben.

angebote: Zum Beispiel das „Warm-up“ zum Start ins Frühjahr. „Wenn nach langem Winter die Vertrautheit mit dem Bike noch fehlt, trainieren wir die bekannt kritischen Situationen und tasten uns an die noch ungewohnt kurzen Bremswege heran“, erklärt Fabian das Konzept, mit dem das Warm-up-Training für mehr Sicherheit

sorgen soll, damit man sich auch am Beginn der Zweiradsaison mit seinem Bike ganz „eins“ fühlen kann.

Ausreichend groß dimensionierte Sicherheitsräume garantieren auch bei höheren Geschwindigkeiten die notwendigen Standards, um riskante Situationen gefahrenfrei zu befahren.

„Plötzlich auftauchende Hindernisse, eine Schleuderplatte und elektronische Geschwindigkeitsmessanlagen bedeuten beste Voraussetzungen und garantieren optimalen Trainingserfolg bei gleichzeitig viel Fahrspaß“, so Fabian. Zudem ermöglicht ein spezielles Beleuchtungskonzept auch Veranstaltungen in den Abendstunden.

Wir bedanken uns für den Auftrag
zur Ausführung der Schlosser-
und Stahlbauarbeiten



Schlosserei Nägele GmbH
Eichenstraße 22 • 78256 Steißlingen
Telefon 077 38-1541 • Telefax 077 38-5670
schlossereinaegele@t-online.de

Wir wünschen dem Fahrdynamischen
Zentrum Bodensee sehr viele
Teilnehmer um die Sicherheit auf
unseren Straßen zu verbessern.



AICHELER
BERTHOLD AICHELER BAUMASCHINEN

Meßkircher Str. 36 • 78333 Stockach
Tel. 07771/91 44 20 • Fax 07771/9 14 42-19

Höchste Sicherheit mit Blaulicht

Wenn es schnell gehen muss, ist das Risiko am größten. Dann hilft nur Routine

VON CARMEN BIEHLER

„Training bedeutet Sicherheit und Sicherheit braucht Training“, erklärt Franz Fabian als Projektleiter des Fahrdynamischen Zentrums Bodensee in Steißlingen. Und gerade im Rettungsdienst ist das Thema Sicherheit entscheidend – und das unter permanenten Zeitdrucks. „Die Fahrer von Rettungs- und Krankentransportfahrzeugen sind oft mit Hochdruck unterwegs“, weiß Fabian und bietet auch dieser Berufsgruppe ein besonderes Angebot.

Auch für Rettungswagenfahrer bietet das das Fahrdynamische Zentrum speziell ausgerichtet Trainingseinheiten, um einen kühlen Kopf zu bewahren, wenn es um Leben und Tod geht.

„Bei der Patientenhilfe zählen Minuten und Sekunden – in einer Notsituation sind es Zehntelsekunden, die entscheiden“, so Fabian.

Entscheidung im Ernstfall

Damit im Ernstfall die richtigen Entscheidungen getroffen werden, orientiert sich das Training an den Situationen im Straßenverkehr, die am häufigsten zu Unfällen führen. Kritische und gefährliche Momente werden simuliert und das vorzeitige Erkennen der Gefahr trainiert um entsprechende Situationen souverän zu bewältigen. „Sicherheit darf keine Glückssache sein“, betont Fabian. Dazu wird die Fahrzeugkontrolle trainiert. Bei steigender Geschwindigkeit geht das Fahrtechnikprogramm an die physikalischen Grenzen –

und das nicht als trockene Theorie, sondern praktisch auf dem Gelände des Fahrdynamischen Zentrums. Die Fahrtechnikpiste bietet eine Gleitfläche inklusive einer bewässerbaren Wechselkurve, 14 Wasserhindernisse und eine Schleuderplatte, die nicht nur für Autos geeignet ist. Auch Laster, oder eben auch Rettungswagen können sie nutzen. Das heißt Fahrpraxis erleben. „Genug der grauen Theorie“, so Franz Fabian.

Auf der Steißlinger Anlage des Fahrdynamischen Zentrums können kritische Situationen simuliert werden. Schritt für Schritt lernen die Teilnehmer, wie sie schnell und sicher reagieren, um den Crash zu verhindern. „Danach sind Sie garantiert souveräner und stressfrei unterwegs“, so Fabian.



DIE GESCHICHTE

2013

! Verkehrskadetten sind gefragt

Die Verkehrskadetten erfahren eine derart große Nachfrage, dass zwischenzeitlich über 50 junge Damen und Herren ausgebildet sind und in Einsätze geführt werden. Die Einsätze der Verkehrskadetten finden auch über die Landkreis- bzw. sogar über die Staatsgrenze (Schweiz; Einsatz in St. Gallen) hinweg statt. Zwischen den Verkehrskadetten St. Gallen und den Verkehrskadetten der KVW KN – Hegau hat sich zwischenzeitlich ein enges freundschaftliches Verhältnis entwickelt, welches sich u.a. in gegenseitigen Unterstützungsmaßnahmen und Besuchen sowie gegenseitigen Teilnahmen an den Jahreshauptversammlungen auszeichnet.

2014

! Zwei Sonderpreise für die Jugendarbeit

Die Kreisverkehrswacht ist die erste Verkehrswacht im Land BW, die eine Jugendorganisation Verkehrskadetten eingerichtet hat. In anderen Bundesländern gibt es teilweise auch die Jugendorganisation Verkehrskadetten. Sowohl 2014 in Berlin als auch im Jahr 2015 in Frankfurt wurden die Verkehrskadetten der KVW KN – Hegau jeweils mit dem bundesweiten „mobil- und sicher“- Sonderpreis Jugendarbeit u.a. vom Präsidenten der Deutschen Verkehrswacht und ehemaligen Bundesverkehrsminister Kurt Bodewig, ausgezeichnet.

BLECHNEREI • SANITÄR • HEIZUNGSBAU

ELMAR
SÄTTELE

Wir gratulieren zur Neueröffnung und bedanken uns für den Auftrag



Im Städtle 11 b · 78256 Steißlingen · Tel. 077 38/3 13
Fax 077 38/92 31 15 · info@shk-saettele.de



Wir
gratulieren
zur Eröffnung

RSRECK
ROLLLADEN-SONNENSCHUTZTECHNIK

Josef-Schüttler-Str. 6, 78224 Singen
Tel. 077 31/18 97 99-0
info@reck-sonnenschutz.de
www.reck-sonnenschutz.de

Unsere Produkte:

- Rollläden
- Sonnenschutz
- Markisen
- Insektenschutz
- Fensterladen
- Fenster/Türen
- Motorisierung
- Reparaturservice

Rennstrecke für Freizeit-Motorsportler

Go Kart für alle – das ist das Ziel des Motorsportclubs – ganz egal ob im Verein oder als Erlebnis für Gruppen

VON CARMEN BIEHLER

Nur wenige Zentimeter vom Asphalt entfernt, erleben Go-Kart-Fahrer Fahrspaß pur. In Steißlingen haben die Macher von Deutschlands modernstem, fahrdynamischen Zentrum die längste Outdoor-Kartbahn in Süddeutschland verwirklicht. Auf bis zu 1,5 Kilometer Streckenlänge gibt es 14 Kurven, so wie Steigungen und Gefällpassagen. Das verspricht den Nutzern, sich auf schnellen Runden gekonnt durch die Kurven zu sliden oder sich mit anderen bei einem Rennen zu messen. „Die Strecke in unse-

„Die Strecke in unserem multifunktionalen Zentrum bietet für jeden etwas.“

Fritz Schleith, FDZ-Investor.

rem multifunktionalen Zentrum bietet für jeden etwas“, so Fritz Schleith. Er hat gemeinsam mit der Kreisverkehrswacht das Fahrdynamische Zentrum Bodensee realisiert und als wichtiger Partner des Steißlinger Motorsportclubs (MSC) die neue Trainingsstrecke für die Kartfahrer des Clubs gebaut. Dabei wurde auf höchste Sicherheitsstandards Wert gelegt, die Strecke bis zu zwölf Meter breit angelegt und zudem großzügige Auslaufzonen eingeplant. Zusätzliche Sicherheit bieten das Videosystem und die Motor-drosselung per Fernsteuerung. Für die Zeitnahme wird ein modernes Transpondersystem



Nur wenige Zentimeter vom Asphalt entfernt, erleben Go-Kart-Fahrer Fahrspaß pur.



Rennatmosphäre in Echtzeit: Mit den Go-Karts geht es rund auf der neuen Strecke in Steißlingen.

von Kloft eingesetzt. Die zwölf Rimo-Karts sind mit Gurten, Rammschutz und Überrollbügel ausgestattet und leisten bis zu 13 PS. „Sie erreichen eine Höchstgeschwindigkeit von über 70 Kilometern pro Stunde“, erläutert Kart-Fan Schleith. Zusätzlich gibt es zwei Bambini-Go-Karts, so wie den Twin-Doppelsitzer für eine einzigartige Taxifahrt, die man garantiert nicht vergisst. Zwei Motoren mit je neun PS sorgen für überwältigenden Antrieb. Das ist eine der Möglichkeiten, die Kartstrecke zu erleben. Aber auch ganz persönlich kann man die Strecke erfahren. Für Privatpersonen gibt es verschiedene Angebote – vom Leihkart für freies Fahren bis zu Renn-Ereignissen im Team für Hobby-Racer. Natürlich gibt es auch exklusive Ereignisse für Gruppen vom Geburtstag bis zum Vereinsausflug – oder auch zum Hochgeschwindigkeits-

„Aber auch als Teambuilding oder Kundenbindungsprozess lässt sich die Kartstrecke im Fahrdynamischen Zentrum nutzen.“

Claus Schleith, Tiefbau-Unternehmer

Junggesellenabschied. „Aber auch als Teambuilding oder Kundenbindungsprozess lässt sich die Kartstrecke auf der Anlage nutzen“, sind die Gebrüder Fritz und Claus Schleith überzeugt. Das läuft ab, wie es sich gehört: Mit Training, Qualifying, Rennen und Champagner für den Sieger“, so Schleith. Auf Wunsch organisieren die Verantwortlichen auch ein Rahmenprogramm inklusive Catering und Pokalen.

Mehr Informationen im Internet unter www.GOKart-Bodensee.de oder telefonisch, Tel. (07738) 9376-985

Fuhrbetrieb | Erdarbeiten | Abbruch
 Joos GmbH | Neubohlingen 7 | 78315 Radolfzell | Telefon 0171 8150520

3168211_10_1
Udo Sauter
 100.00x50.00

Cyan Magenta Yellow

Von Profis für Profis: Die Anlage bietet beste

Unendlich viele, sehr unterschiedliche Kurven, manche glatt, manche nass – und Programme, die vom Neueinsteiger bis zum Quertreiberprofi alles bieten, das sind die Grundbausteine

„Die schönste Art, ein Auto ums Eck zu bewegen, ist halt quer“, lautet eine Weisheit des mehrfachen Rallye-Weltmeisters Walter Röhrl. Und der war wahrlich ein Meister des Driftens. Die hohe Kunst dieser spektakulären Fahrweise lernen die Teilnehmer des Drifttrainings im Fahrdynamischen Zentrum Bodensee.

„Unser Zentrum bietet alles, was das Drifter-Herz begehrt“, betont Projektleiter Franz Fabian, der früher selbst große Rennen gefahren ist. Dazu kommen professionelle Instrukteure mit viel



Im Drift-Taxi gehen die Piloten des Fahrdynamischen Zentrums in Steißlingen an die Grenzen der Fahr-Physik - und wer möchte kann dabei Beifahrer sein.

Motorsportenerfahrung, die für Erfahrungen und Erlebnisse der ganz besonderen Art stehen - wie zum Beispiel Rallye Juniorenweltmeister Aaron Burkart. Sie garantieren für Spaß und die

Freude am kontrollierten Driften auf sicherem Terrain. Besonders spektakulär ist eine Fahrt im Drift-Taxi – und die erfordert deutlich weniger Übungsaufwand. „Das kann man als Grenz-

erfahrung bezeichnet“, fügt Drift-Profi Fabian hinzu. „Aber die beste Technik ist nichts ohne Menschen“, gibt sich Fabian überzeugt und setzt auf gut ausgebildetes Lehrpersonal.

**Die Kreisverkehrswacht
Konstanz - Hegau schreibt Verkehrswachtgeschichte!
Der erfolgreiche Weg zum Ziel!**

**Tag der offenen Tür
in Steißlingen
am 27.09.2016**

• Das erfolgreiche Team der Kreisverkehrswacht Konstanz - Hegau e.V. von links nach rechts: Peter Moßbrugger, Peter Fritschi, Ulrich Merk, Berthold Fehrle, Willi Schmidberger, Stefan Basel, Willi Streit, Dennis Adelman, Jürgen Vorbringer –
• auf dem Bild fehlt: Hermann Widenhorn.

**KREIS
VERKEHRSWACHT**
SICHERHEIT IM VERKEHR
VERKEHRSWACHT

KONSTANZ - HEGAU e.V.

SAUTER PUTZ & FARBE
GERÜSTBAU
HEBEBÜHNEN

- Gerüstbau
- Außenputz
- Brandschutz
- Trockenbau
- Hebebühnen
- Altbausanierung
- Vollwärmeschutz
- Innenputz
- Malerarbeiten
- Fliesestrich
- Luftentfeuchter
- Asbestsanierung
- Energieberatung

Sauter GmbH // Carl-Benz-Str. 8 // 78224 Singen // Tel. 07731-9261190 // www.sauter-putz-farbe.de

Ihr Ansprechpartner:

Für die Gebiete Wahlwies, Espasingen, Bodman-Ludwigshafen, Orsingen-Nenzingen, Eigeltingen, Aach, Volkertshausen, Singen-Beuren

Detlef Schenk, Mediaberatung

Hauptstraße 16, 78333 Stockach
Tel. (077 71) 93 02-68 21,
Fax (077 71) 93 02-77 68 21
Mobil 0173-317 89 23,
E-Mail: detlef.schenk@suedkurier.de
www.suedkurier-medienhaus.de

SÜDKURIER

Voraussetzungen ins Schleudern zu geraten



Das zu den modernsten Anlagen Deutschlands zählende Zentrum in Steißlingen bietet dank großzügiger Sicherheitszonen die Möglichkeit, Grenzerfahrungen auch im eigenen Fahrzeug mit minimiertem Risiko zu erleben.

Als Co-Pilot in einem Rennauto festgeschnallt fliegt die Welt draußen nur mehr an der Seitenscheibe vorbei. Das Drifttaxi eignet sich als Geburtstagsgeschenk der besonderen Art oder

spezielle Mutprobe beim Jungesellenabschied. „Es gibt viele gute Gelegenheiten, diesen Adrenalin-Kick zu erleben“, ist Fabian überzeugt.

Dabei kann die Fahrt im Drift-

taxi auch der Auftakt für ein Personal-Coaching sein. „Nennen Sie uns ihre Wünsche, wir haben den richtigen Trainer und das richtige Programm“, verrät Projektleiter Franz Fabian.

Drei Bausteine fürs Erlebnis

1 Insgesamt gibt es vier vielseitig verwendbare Module für Fahrsicherheitstrainings aller Art. Die Bandbreite reicht vom klassischen Training von Gefahrensituationen bis zum Driftkurs oder Tipps zum sparsamen Fahren. „Sogar ein kleiner Offroadbereich ist integriert“, so Fabian.

2 Im zentral gelegenen Seminargebäude gibt es neben drei Unterrichtsräumen auch ein Café und ein Restaurant samt Aussichtsterrasse mit Blick auf das Areal.

3 Die Trainingspisten sind mit bewässerbaren Gleitbelägen ausgestattet. „Unser Ziel ist es, extreme Fahrzeugreaktionen bereits bei geringer Geschwindigkeit und ohne Reifenverschleiß zu realisieren“, so Fabian.

IMPRESSUM

Verlag und Herausgeber

SÜDKURIER Medienhaus
Redaktion Singen
Erzbergerstraße 2
78224 Singen
www.suedkurier.de
daniel.bensberg@suedkurier.de

Anzeigenverkaufsleitung Region

Daniel Bensberg

Anzeigenberater

Detlev Schenk, Thomas Kopp, Alexander Parafijanovic

Redaktionsleitung Bodensee West

Jörg-Peter Rau

Redaktionelle Mitarbeit:

Carmen Biehler

Produktmanagement:

Matthias Biehler

Layout:

Carmen Biehler

Bilder:

Fahrdynamisches Zentrum Bodensee,
Kreisverkehrswacht Konstanz/Hegau,
Jens Sikeler, SÜDKURIER-Archiv

Produktion:

Carmen Biehler

Druck:

Druckerei Konstanz GmbH

Der Vereinszweck

Zweck des Vereins ist, die Verkehrssicherheit zu fördern. Dies geschieht durch Verkehrserziehung und Verkehrsaufklärung. Es gilt Verkehrsunfälle durch geeignete Maßnahmen zu verhüten. Der Verein will die berechtigten Interessen aller Verkehrsteilnehmer auf ausreichende Sicherheit im Verkehr zu vertreten. Außerdem werden Mitglieder und die Behörden in Fragen der Verkehrssicherheit beraten. Der Verband hat sich das Ziel gesetzt, auf die Bildung von Verkehrswachten hinzuwirken. Nicht vergessen werden soll bei der Arbeit der Verkehrswacht, die Belange des Umweltschutzes einzubeziehen. „Die Verbandszwecke sind nicht gleichrangig. Vielmehr stellt sich die erste Aufgabe, nämlich die Verkehrssicherheit zu fördern, als oberster und im Grunde genommen ausschließlicher Verbandszweck dar. Die übrigen Schritte markieren lediglich Wege zur Erreichung dieses obersten Verbandszwecks“, so Kreisverkehrswacht-Vorsitzender Willi Streit. Bundesweit engagieren sich etwa 650 Verkehrswachten mit über 70 000 Mitgliedern.

ANZEIGE

More Safety on the Road.

HMP

BAU GmbH.

www.hmp-bau.com

Ganzheitliche Lösungen für den Bau und Betrieb von Fahrsicherheitszentren, Versuchs- und Teststrecken.

Deutschlands modernstes Fahrdynamikzentrum!



TAG DER OFFENEN TÜR
27.09.2015!
AB 10:00 Uhr

Freier Eintritt, Kinderprogramm,
Mitfahrgelegenheit, GOKart-Action u.v.m.
Und auch fürs leibliche Wohl ist gesorgt...!

www.FahrenErleben.de